

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
33 (1919)**

258 (4.11.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-41734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-41734)

Revue

Bei den Inserenten wird die ein-
spaltige Kleinzeile oder deren
Raum für die Inserenten in
Klitzingen-Willhelmsbad und
Umgebung, sowie der Firmen
mit 45 Pf. berechnet, für aus-
wärtige Inserenten 60 Pf. bei
Wiederholungen entsprechender
Rabatt. Reklamstelle 2 Mark.
Platzverdrängung unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, fempredner Nr. 58
Rüstringen, Dienstag, 4. November 1919 * Nr. 258
Redaktion: Peterstraße 76 fempredner Nr. 1068

Bethmann-Hollweg im Kreuzverhör.

Die Nachmittags-Sitzung am Freitag ergab folgendes:

Vorsitzender: Im September 1916 ging der Vorkämpfer Gerard nach Amerika hin. Hatte er damals die Friedensbedingungen mitgeteilt, welche die er in Amerika vortragen sollte? Mit Gerard nach Wien mit Instruktionen versehen worden, die ihm einen Lebenslauf über die verschiedenen Sitzungen in Deutschland geben konnten?

v. Bethmann: So, wie ich es dargelegt habe. Ich habe über die Natur unserer Kriegsziele verhandelt im Hinblick gesprochen, festschriftlich auch mit verschiedenen Rangstufen.

Vorsitzender: Konkrete Friedensbedingungen haben Sie Gerard nicht mitgegeben?

v. Bethmann: Soweit ich mich entsinnen kann, nicht.

Vorsitzender: Soweit Sie sich um Ausland, insbesondere Österreich über die Wilsonsche Friedensaktion, um sie so zu nennen, orientiert war. Bestand zwischen der Obersten Delegation und Österreich eine ständige Fühlungsnahme über die Friedensaktion, soweit sie uns durch den Grafen Bernstorff bekannt wurde oder von hier aus betrieblen wurde?

v. Bethmann: Ich kann nur antworten, daß, soweit mir in diesem Moment gegenwärtig ist, Österreich orientiert wurde. Eine sorgfältige Orientierung wäre Sache des Auswärtigen Amtes, nicht unmittelbar des Reichskanzlers. Wie diese Orientierung haltendungen hat, darüber bin ich im Moment vollkommen außerstande, Auskunft zu geben.

Ag. Dr. Singheim: Am 18. Oktober haben Sie im Quinquaginta mit Baron Curian über die Möglichkeit, zu einem Frieden zu kommen, die Grundzüge zu einem Friedensangebot besprochen, wie es am 12. Dezember erfolgte. Darüber liegt eine ausführliche Aufzeichnung vor, daß von der politischen Reichsleitung eine Friedensaktion Wilsons hermit angesetzt sei.

v. Bethmann: Das kann ich nicht sagen. Ich weiß nicht mehr genau, wie und in welcher Form ich darüber mit Curian gesprochen habe. In dem Drange und der Eile der Geschichte habe ich mich nicht so sehr auf die Details beschränkt. Dohment sind sie aber nicht, sie werden nie in Anspruch genommen. Die Unterredungen haben oft noch weit mehr enthalten.

Ag. Dr. Singheim: So fallen sie es auch auf. Aber die Frage ist, ob Curian über unser Vorhaben unterrichtet war.

v. Bethmann: Die Verantwortung dieser Frage liegt nicht in einer der beiden Seiten zu liegen, nachdem ich die Möglichkeit gehabt habe, die Aften zu hindern und mit meinen Mitarbeitern mich zu besprechen, um mein Gedächtnis aufzufrischen.

Ag. Dr. Cohn: Eszellan! In der Aufzeichnung heißt es, Curian habe gemahnt, wir sollten nicht die Friedensinitiative einleiten, sondern die anderen Neutralen anrufen, weil aber fallen wir Neutralen nicht unter Umständen einen Friedensvertrag zu übermitteln. Diese Bitte sei an alle Neutralen zu richten, wobei Amerika an erster Stelle genannt wurde. War das darauf zurückzuführen, daß die Neutralen schon jetzt mit einer Friedensaktion befaßt wurden?

v. Bethmann: Hierüber möchte ich in einer der nächsten Sitzungen Auskunft geben, nachdem ich neuemlich mit dem Curian hatte die Überzeugung eines Friedensangebotes an unsere Feinde im Auge, aber nicht als öffentliche Friedensangebot. Ich habe heute früh schon über die Geschichte gesprochen, die eine öffentliche Bekanntgabe des Friedensangebotes in einer Paraphrasierung als geeignet erachtet werden können, was vorzuziehen, daß die Entente durch Fernverkehr die Bekanntgabe vorzuziehen. Wir wollten eben auf die Möglichkeit der Aften wirken. Dem Reichstag Curians, mit dem Friedensangebot zugleich unsere Kriegsziele dem Gegenüber zu übergeben, was ich für unpraktisch gehalten.

Ag. Dr. Cohn: An den Aften ist auch von einer Parallelation eines neutralen Staates oder eines neutralen Staats, was die Rede. — **v. Bethmann:** Auch darauf bitte ich später antworten zu dürfen.

Vorsitzender: Sie hatten also die Friedensvermittlung Wilsons angesetzt und ihm auf der anderen Seite doch nicht mitgeteilt, daß Sie selbst eine Friedensaktion unternahmen wollten?

v. Bethmann: Ich habe die Vorteile einer persönlichen Friedensaktion und eines vermittelnden Friedensangebotes gegenüber abgemessen. Ich habe geglaubt, zwei Aften im Feuer haben zu sollen.

Vorsitzender: Graf Bernstorff hatte ausdrücklich geschrieben, wir möchten mit unserem Friedensangebot nicht herauskommen, weil das möglicherweise das Wilsonsche Unternehmen ungünstig beeinflussen könnte. Warum haben Sie diesen Wunsch des Grafen Bernstorff nicht beachtet?

v. Bethmann: Ich werde später darauf antworten.

Ag. Dr. Singheim: Sie gaben und eine sehr ausführliche, nicht sehr ästhetische Charakteristik Wilsons. Mit dieser unangenehme Meinung über Wilsons vielleicht mahnend gewesen für Sie und des Auswärtigen Amtes Stellung in dieser Hinsicht, und warum haben Sie trotzdem auf das Wilsonsche Angebot Wert gelegt?

v. Bethmann: Weil der Krieg ein solcher war, daß alle Chancen ausgenutzt werden mußten.

Vorsitzender: Am 28. November ging eine Note des Staatssekretärs Zimmermann nach Washington des Inhalts, daß wir die Wilsonsche Friedensaktion aufgeben wollten, wenn sie nicht kommen, und am 27. November ging eine Note Curiers Erklärung an die Entente, daß wir mit unserem Friedensangebot beabsichtigen mitziehen. Hier liegt also in einer kurzen Zeit eine Gegenüberstellung des Kommissars vor.

v. Bethmann: Diese Gegenüberstellung erklärt sich daraus, daß wir zwei Aften im Feuer haben und befehlen wollten. Das ist ein tatsächliches Verhalten, wie es in der Politik alle Tage vorkommt.

Ag. Dr. Singheim: An zwei aufeinanderfolgenden

Tagen oder kann doch in einer so wichtigen Angelegenheit eine Gegenüberstellung in den Aufstellungen eigentlich nicht entstehen.

v. Bethmann: Die Gegenüberstellung erklärt sich daraus, daß wir zwei Aften im Feuer haben wollten.

Ag. Dr. Singheim: Am 28. November wurde Graf Bernstorff dahin informiert, er möchte anfragen, ob die Wilsonsche Friedensaktion sich kommen möchte. Von unserer Aften, am 12. Dezember eine eigene Aften zu unternehmen, wurde nichts gesagt. Mühte unter diesen Umständen unsere Aften nicht ungünstig auf die Wilsonsche Aften einwirken?

v. Bethmann: Ich kann nur wiederholen, daß die Friedensaktion Wilsons durch unser Friedensangebot nicht beeinträchtigt worden ist.

Ag. Dr. Singheim: Warum wurde Wilsons von unserem Angebot nicht in Kenntnis gesetzt, damit ein gewisses Zusammenwirken möglich war?

Ag. Dr. Singheim: Wilsons hatte durch Oberst House ausdrücklich den Wunsch ausgesprochen, es möchte bei uns möglichst wenig vom Frieden gesprochen werden. Könnte da unser Friedensangebot bei Wilsons nicht das Gefühl der Verunsicherung hervorrufen?

v. Bethmann: Das ist möglich, aber trotzdem hat Wilsons seine Friedensaktion ausgeführt, wie er es im November geplant hatte.

Professor Dr. Dietrich Schäfer: Graf Bernstorff erklärt, die Erklärungen der Stellung Wilsons durch unser Friedensangebot hätte darin bestanden, daß unser Angebot bei den Feinden den Eindruck der Schwäche hervorrufen würde.

Ag. Dr. Singheim: Bei der ganzen Sache sollte natürlich etwas herauskommen. Dadurch, daß durch das Vorangehen des deutschen Angebots Wilsons in den Verdacht geriet, ein Agent der Deutschen zu sein, ist es möglich geworden, daß die Gerüchtmacherei in ganz anderer Weise wieder in Bewegung gesetzt werden konnte, als es sonst hätte geschehen können. Deshalb ist die Frage Wilsons gar nicht entscheidend.

v. Bethmann: Das ist in mancher Beziehung richtig. Ich glaube aber, daß die größere Einwirkung der Vereinigten Staaten zur Entente in allen Ländern der Entente so bekannt war, daß der Vorwurf der Vertrauensbrüchigkeit nicht allzuweit zu nehmen war.

Professor Dr. Goebbel: Wäre es nicht richtiger gewesen, die amerikanische Aften erst einmal auszulassen zu lassen und dann mit dem deutschen Vorstoß zu kommen?

v. Bethmann: Ich habe wiederholt befunden, welche Gründe für unser Friedensangebot sprachen. Wir wußten nicht, ob und wann Wilsons kommen würde. Dieses Wann war aber durchschlagend. Ein brauchbarer Friedensvertrag konnte nur gemacht werden, wenn es möglichst früh geschehen würde. Ich konnte mich auf Wilsons nicht verlassen, es bestand die Gefahr, daß er den Reibpunkt der militärischen Höhe verpackte und daß so die Möglichkeit zu einer Friedensaktion verlohren würde. Ich habe mit voller Aften den Grafen Bernstorff geteilt, die Aften in Amerika weiter zu betreiben, weil ich nicht wußte, wann Wilsons heraustraten würde. Jeht nachträglich zurechtlegen, was besser gewesen wäre, ist unfruchtbar.

Professor Vonn: Eine militärisch günstige Lage ist doch nicht eine Frage von 3 bis 4 Tagen. Gewiß war Wilsons ein Bundesrat, dann hätte man bei ihm aber doch anfragen können, wann er heraustraten würde, und ihm mitteilen können, daß wir ihm sonst zuvorkommen würden.

v. Bethmann: Ich habe alle Möglichkeiten gegenüber abgemessen. Eine solche Mitteilung an Wilsons hätte ich wohl nicht für klug gehalten.

Dr. Singheim: General Ludendorff hat, als er den militärischen U-Vorstoß als einziges Mittel bezeichnet, unsere Lage als hoffnungslos angesehen. Wenn Sie anderer Meinung gewesen wären, hätten Sie dann nicht den Reichstag und der Presse gegenüber ein starkes Wort in der Hand gehabt?

v. Bethmann: Den Aufkommen dieser Frage mit meiner Verechnung kann ich nicht erkennen. Es hätte wohl noch eine Möglichkeit bestanden, auch mit dem unbeschränkten U-Vorstoß bei Krieg zu einem guten Ende zu führen.

Ag. Dr. Cohn: Welche Gründe haben Sie, Eszellan, beantragt, trotz der Aufstellung Ludendorffs sachlicher Geistes des unbeschränkten U-Vorstoßes zu sein?

v. Bethmann: Ich bin auf meine Stellung zum U-Vorstoß heute sehr ausführlich eingegangen. Man könnte mir das Eingehen auf einzelne Fragen erlauben.

Vorsitzender: Ich ziehe auch keinen Wert darauf.

Ag. Dr. Cohn: Ich bin durch die militärische Beurteilung verbunden worden, in der Presse die Politik des Reichskanzlers zu unterstützen.

v. Bethmann: Daß die Oberste Delegation absichtlich die Beurteilung angewiesen hätte, meine Politik zu durchsetzen, ist mir nicht bekannt.

Cohn: Auch Professor Hans Debes wurde durch das Oberkommando geschickt, ähnliche Artikel zu schreiben. Auf seinen Einwand, daß die Artikel in Unvereinbarung mit dem Reichskanzler geschrieben seien, wurde ihm erwidert: um so schlimmer für den Reichskanzler!

v. Bethmann: Daß Debes im Reichstag erschienen hätte, weiß ich, was die Behauptung ihm erwidert, weiß ich nicht.

Ag. Dr. Cohn: Auf Anfrage des Ag. Eszellan erklärt **v. Bethmann:** Eszellan, er habe das heute früh empfangene Schreiben des Reichskanzlers dahin aufgefaßt, Hindenburg solle bestimmen, ob er den U-Vorstoß für notwendig halte. Das ist umwinkelt, daß der Reichskanzler sich keine Aften nicht wünschete, dann würde er kein Bestimmtes verlangen haben.

Ag. Eszellan: Hatte die politische Leitung überhaupt keine Möglichkeit, der Beurteilung direkte Anordnungen zu geben, was sie immer benötigt, sich zunächst an die Oberste Delegation zu wenden?

v. Bethmann-Hollweg: Auch diese Frage kann ich heute unter Beugend nicht beantworten. Bei all den großen Sorgen des Weltkrieges habe ich solche Dinge nicht selbst beantworten können.

Ag. Dr. Singheim: Waren Presse und Reichstag darüber informiert, daß Sie die Friedensaktion Wilsons förderten? Was haben Sie getan, um Reichstag und Presse in Parallele zu bringen zu dem, was Sie beabsichtigten?

v. Bethmann-Hollweg: Diese Frage ist allgemein politische, die nur durch allgemeine Ausführungen beantwortet werden kann. Wir haben zu Anfang des Krieges eine starke Unpopulär der Parteien und der öffentlichen Meinung gehabt. Ich habe wiederholt in vertraulichen Besprechungen mit Reichstagsabgeordneten auf die Gefahr der Provozierung dieser Unpopulär hingewiesen und auch Anweisung gegeben, auf die Presse in dieser Beziehung ersetzend zu wirken. Wenn ich darauf hingewirkt habe, diese geistliche Unpopulär in gewissen Grenzen zu halten, so bin ich

Meldungen vom Tage.

Die Reichsregierung ordnete die Einstellung des gesamten Personenerkehrs vom 5. bis 15. November an.

Wegen die Auslieferung der Wilschitz ist von Deutschland in Paris Protest erhoben und dafür eine Selbstentziehung angeboten worden.

Nach einer schwedischen Meldung will sich Finnland an der militärischen Aktion gegen Petersburg beteiligen.

In Amerika sind 500 000 Arbeiter in den Streik getreten.

Die „Unabhängigen“ Württemberg haben sich dafür ausgesprochen, daß die Partei sich der 3. (Mosafer) Internationalen anschließt.

v. Bethmann: Wir wollten mit unserem Friedensangebot vom 12. Dezember eine überraschende Wirkung auf die Feinde in der Welt erzielen. Daher konnten wir nicht vorher davon unterrichten. Wir hatten deshalb strenges Geheim gehalten. Nur wenige Menschen wußten davon; auch der Reichstag war am 12. Dezember völlig überredet.

Professor Vonn: Wilsons war zweifellos ein Harderter. Das deutsche Friedensangebot konnte ihn zwingen, endlich einmal zu handeln, wenn er überhaupt noch zum Schluß kommen wollte. Aber es ist begrifflich, wenn er sich durch das deutsche Vorwort verstimmt gefühlt hat. Viel wichtiger ist die andere Frage, ob die Wirkung der Wilsonschen Friedensaktion bei den Feinden nicht dadurch beeinträchtigt worden ist, daß wir ihm ausgerechnet haben. Wilsons geriet dadurch in den Verdacht der Vertrauensbrüchigkeit und dieser Verdacht mußte die Wirkung seiner Aften in den feindlichen Ländern beeinträchtigen.

v. Bethmann: Ich wiederhole: auch wenn Wilsons verstimmt wurde, so hat diese Verstimmung keinen Einfluß auf sein Handeln gehabt. Die Frage ist, ob die Wirkung der Friedensnote Wilsons bei der Entente anders gewesen wäre, wenn wir kein Friedensangebot gemacht hätten, oder mit anderen Worten: ob unser Friedensangebot der Entente so missfallen hat, daß sie um deswillen der Friedensaktion Wilsons keine Folge gegeben hat. Eine Antwort darauf aber könnten wir nur finden, wenn wir wüßten, was bei unseren Feinden vorgegangen ist. Ich habe aber nicht den Eindruck, daß die Entente gewillt wäre, ihre Rechte zu öffnen.

Ag. Dr. Cohn: Bestand bei gewissen Stellen in Deutschland nicht doch die Aften, daß Friedensangebot vom 12. Dezember in Verbindung zu bringen mit einer Veränderung der Politik im U-Vorstoß?

v. Bethmann: Ich kann nur über das aussagen, was ich gemerkt habe.

Ag. Dr. Cohn: Was Sie gemerkt haben, ist einem Telegramm an den Reichserz. G. Grünau, den Vertreter des Reichskanzlers bei der Obersten Delegation, vom 1. Oktober, zu entnehmen, in dem es heißt, daß eine Mitteilung des Reichskanzlers durch England und die Grundzüge schaffen würde, um die in der Sulternote gegebene Forderung, den unbeschränkten U-Vorstoß nur als Kriegszug zu führen, zurückzuführen und diese Zurückführung moralisch vor der Welt zu rechtfertigen.

v. Bethmann: Wir hatten an der Sulternote verstanden, den U-Vorstoß nur nach der Freibringung zu führen, aber auch ausdrücklich betont, daß wir frei wären, wenn unsere Voraussetzungen nicht erfüllt würden, nämlich, daß Amerika England zur Londoner Deklaration zurückbringen würde. Dies mußte durch irgendwelche Ereignisse geschahet werden, und ein solches Ereignis war eine etwaige Ablehnung der Entente auf ein Friedensangebot von uns oder von Wilsons.

Ag. Dr. Cohn: Also sollte die Wirkung des Friedensangebotes dazu benutzt werden, die Anwendung eines Kriegsmittels zu ändern oder zu erweitem?

v. Bethmann: Das ist ein Trugschluß. Wie hatten uns freie Hand gelassen. Es konnten auch andere Ereignisse eintreten, aber ein Ereignis war auch die Ablehnung eines Friedensangebotes.

Rüstringen.

In das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts... Eintragung: 1. Eintragung des Namensverzeichnisses...

Landgemeinde Varel

Sitzung des Gemeinderats der Landgemeinde Varel am Donnerstag, den 6. November d. J. im Rathaus...

Neue Preise für Brauntoblenbriffets.

Am Anfschlag die Bekanntmachung vom 10. Oktober werden hiermit die... Brauntoblenbriffets...

Table with columns: Brauntoblenbriffets, Union, Mitteldeutsch, etc. and prices.

Diese Preise sind... Die Beschlüsse sind... Bürgermeister...

Auktion

Freitag, 7. Novbr. Auktionen von Möbeln bis Mittwoch...

Auktion der Beer

Wilhelmstr. 23

Achtung!

Freitag Montag...

Großer Preisfall!

in fetter Preise...

Arnold Bruss

Arnold Bruss

Cheiragen

Verzittelte Bekleidung...

Arnold Bruss

Arnold Bruss

Doj. Gädelen

Auktionator

Preuß. Südd.

Nissen-Loterie

Kauflose

Lotterie

Schwitters

Lotterie

Antauf von Möbeln

Antauf von Möbeln

Stahl-Drainmatrzen

Stahl-Drainmatrzen

Scheuer-Pulver

Scheuer-Pulver

Wenzels Sellengesäfte

Wenzels Sellengesäfte

Arbeitspferd

Arbeitspferd

Arztung!

Arztung!

Wienbette

Wienbette

Sichere Ggitzung!

Sichere Ggitzung!

Rüchtiges Mädchen

Rüchtiges Mädchen

Landgemeinde Varel

Sitzung des Gemeinderats...

Gemeinde Zetel.

Die Wirtschaften werden am Dienstag...

Nordenham.

Auf Rohlfen Nr. 2421-2540...

Ceebiler

Für den Ausbau des Elektrizitätswetzes...

Musikdreibring Nr. 6

Auf Grund der allgemeinen Bedingungen...

1 Heizungsanlage

bestehend aus: 412 qm Nippelrohr...

Landesfleischstelle Oldenburg.

Nachdem die Ansfuhr von Kindern aus...

Das Lahnpulver

Das Lahnpulver...

Bunte Westen

in allen Grössen.

Rudolph Karstadt

Kommandit-Gesellschaft...

Reichsderwertungsamt

Zweigstelle Oldenburg.

Weideland-Verpachtung!

Sande. Die im Bezirk d. J. nachstehenden...

Nach einem Beschluß

der Röhrligen Körperstellen vom 16. Oktober...

Wilhelmshaven.

Alle Transporte...

Varel.

Dem Amtverband Varel werden für die Stadt...

Ohne Sorge

Monstrationspulver...

Stebbierhalle

abgegeben. Märtelberger Hof...

Arbeiter! Abmürrt die Republik!

Arbeiter! Abmürrt die Republik!

Doj. Gädelen, amtlicher Auktionator.

Landgemeinde Varel

Sitzung des Gemeinderats...

Gemeinde Zetel.

Die Wirtschaften werden am Dienstag...

Nordenham.

Auf Rohlfen Nr. 2421-2540...

Ceebiler

Für den Ausbau des Elektrizitätswetzes...

Musikdreibring Nr. 6

Auf Grund der allgemeinen Bedingungen...

1 Heizungsanlage

bestehend aus: 412 qm Nippelrohr...

Landesfleischstelle Oldenburg.

Nachdem die Ansfuhr von Kindern aus...

Das Lahnpulver

Das Lahnpulver...

Bunte Westen

in allen Grössen.

Rudolph Karstadt

Kommandit-Gesellschaft...

Reichsderwertungsamt

Zweigstelle Oldenburg.

Weideland-Verpachtung!

Sande. Die im Bezirk d. J. nachstehenden...

Nach einem Beschluß

der Röhrligen Körperstellen vom 16. Oktober...

Wilhelmshaven.

Alle Transporte...

Varel.

Dem Amtverband Varel werden für die Stadt...

Ohne Sorge

Monstrationspulver...

Stebbierhalle

abgegeben. Märtelberger Hof...

Arbeiter! Abmürrt die Republik!

Arbeiter! Abmürrt die Republik!

Doj. Gädelen, amtlicher Auktionator.

Landgemeinde Varel

Sitzung des Gemeinderats...

Gemeinde Zetel.

Die Wirtschaften werden am Dienstag...

Nordenham.

Auf Rohlfen Nr. 2421-2540...

Ceebiler

Für den Ausbau des Elektrizitätswetzes...

Musikdreibring Nr. 6

Auf Grund der allgemeinen Bedingungen...

1 Heizungsanlage

bestehend aus: 412 qm Nippelrohr...

Landesfleischstelle Oldenburg.

Nachdem die Ansfuhr von Kindern aus...

Das Lahnpulver

Das Lahnpulver...

Bunte Westen

in allen Grössen.

Rudolph Karstadt

Kommandit-Gesellschaft...

Reichsderwertungsamt

Zweigstelle Oldenburg.

Weideland-Verpachtung!

Sande. Die im Bezirk d. J. nachstehenden...

Nach einem Beschluß

der Röhrligen Körperstellen vom 16. Oktober...

Wilhelmshaven.

Alle Transporte...

Varel.

Dem Amtverband Varel werden für die Stadt...

Ohne Sorge

Monstrationspulver...

Stebbierhalle

abgegeben. Märtelberger Hof...

Arbeiter! Abmürrt die Republik!

Arbeiter! Abmürrt die Republik!

Doj. Gädelen, amtlicher Auktionator.

Landgemeinde Varel

Sitzung des Gemeinderats...

Gemeinde Zetel.

Die Wirtschaften werden am Dienstag...

Nordenham.

Auf Rohlfen Nr. 2421-2540...

Ceebiler

Für den Ausbau des Elektrizitätswetzes...

Musikdreibring Nr. 6

Auf Grund der allgemeinen Bedingungen...

1 Heizungsanlage

bestehend aus: 412 qm Nippelrohr...

Landesfleischstelle Oldenburg.

Nachdem die Ansfuhr von Kindern aus...

Das Lahnpulver

Das Lahnpulver...

Bunte Westen

in allen Grössen.

Rudolph Karstadt

Kommandit-Gesellschaft...

Reichsderwertungsamt

Zweigstelle Oldenburg.

Weideland-Verpachtung!

Sande. Die im Bezirk d. J. nachstehenden...

Nach einem Beschluß

der Röhrligen Körperstellen vom 16. Oktober...

Wilhelmshaven.

Alle Transporte...

Varel.

Dem Amtverband Varel werden für die Stadt...

Ohne Sorge

Monstrationspulver...

Stebbierhalle

abgegeben. Märtelberger Hof...

Arbeiter! Abmürrt die Republik!

Arbeiter! Abmürrt die Republik!

Doj. Gädelen, amtlicher Auktionator.

Landgemeinde Varel

Sitzung des Gemeinderats...

Gemeinde Zetel.

Die Wirtschaften werden am Dienstag...

Nordenham.

Auf Rohlfen Nr. 2421-2540...

Ceebiler

Für den Ausbau des Elektrizitätswetzes...

Musikdreibring Nr. 6

Auf Grund der allgemeinen Bedingungen...

1 Heizungsanlage

bestehend aus: 412 qm Nippelrohr...

Landesfleischstelle Oldenburg.

Nachdem die Ansfuhr von Kindern aus...

Das Lahnpulver

Das Lahnpulver...

Bunte Westen

Raucht abak

rein überfeicht, leicht und mild; ferner Zigaretten, erfr. engl. u. amer. Marken, bezogen u. banderliert, zu billigen Tagespreisen. — Verlangen Sie Angebot. **Reher & Deermann, Bielefeld A.** Tabakfabrikate-Großhandlung. Tel.-Adr.: Novena. (8872)

Maschinen-Oele Maschinen-Fette

und alle maschinentechnischen Artikel liefern prompt u. billigst
Hansen & Gowers, Wilhelmshaven
Fernspr. 2094 Kaiserstr. 106 Fernspr. 2095

**Maßarbeiten und Reparaturen,
Umarbeitung von Militärschneidern**
werden prompt und sauber ausgeführt. 9964
Schuhmacher D. Wieneu, Luiseustraße 9.

Geschäfts-Verlegung!!

Teile meiner wertigen Kundenschaft hierdurch mit, daß ich mein Maler u. Malergeschäft nach **Friederikenstraße Nr. 41** verlegt habe. (9971)
J. Chr. Rodewigs : Malermeister.

Halt! Halt! Großer Preisstot.

Siezu laßt freundlichst ein
Bernh. Slizenski (9963)
Restauration zur Wartburg.

Böpfe

Suppenwürsten, sowie Anfertigung sämtlicher Gaar-erzeugnisse. (9951)
Stimmraum für Gaararbeiten und Verkaufsaum für Toiletartikel separat, erste Etage.
J. K. Biermann
Bielefeld, Ritterstraße 4.

MAMPPE GUTE STUBE

im Adler-Theater.
Reichhaltige Auswahl der best. deutschen Liköre
Pfefferminz Mk. 1.50
Mamppe Halb u. Halb Mk. 2.50
Mamppe kleiner M. 3.00
Deutscher Cognac Mk. 2.00
Asbach Uralt Mk. 2.50
Französischer Cognac Mk. 2.00
und viele and. Sorten.

**Damen-Balettschiffe
Damen-Badschiffe
Damen-Badschiffe
Damen-Badschiffe
Damen-Badschiffe**
Stoffe für Anstehen-
Anzüge!
Große Vollen neu ein-
geführt, nur wirklich
gute Qualitäten in
dunkelblau, marango,
braun und gemuliert.
Belegenthyllens für
Wiederverkauf und
Schneider-Geschäfte —
auch Einzelverkauf an
Privats. Prob. können
nicht abgegeben wer-
den.
Zulle, Betr. Nr. 27, 1
neben der Reichsbank.

R. Winter
Färberei und chem.
Waschanstalt
Rüstringen, Peterstraße 69

Dampfwäscherei und Feinplätterei

Fernspr. 2063.
**Rad-, Trocken- und
Wangelmische
Haushalts- u. Fein-
wäshe.**
Schnelle Abfertigung
der abgelebte Preise.

Annahmestellen:
**Genossenschafts-
Kasse 109 und
Börsestr. 2 (Hof).**
Westf. Webfabrik-
Berein. (9931)



Vornehmstes Kabarett!

Anfang 9 Uhr.

Adler- Theater

Heute
nfolgende
Tage

Die tolle Komtef

Operette in 3
Akten von
Walter Kollo

Canzunterricht.

Canzunterricht zu jeder
Zeit in meinem Institut,
Südenstraße 116, Gele-
stelle der Elbogenbahn am
Dante Rathaus. (9986)
Fr. Klemmsen,
Mitglied des R. K. V.

Unsere Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet!

Kaufhaus J. Margoniner & Co.
Marktstraße. Gökerstraße.

Monopol

Fernruf 500. Wilhelm Quinting. Fernruf 500

Täglich 4.30 Uhr nachmittags:

Kaffee-Konzert

Morgen Dienstag, 4. November:

24. Wunschabend

Mache höchlichst darauf aufmerksam, dass
ab morgen Dienstag, den 4. November,
täglich das altherbühmte Kaffee-Konzert
wieder beginnt. Anfang 4.30 Uhr. (9961)

Es ladet höchlichst ein: **Wilhelm Quinting.**

Wir erhalten große Sendung in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln Damen-Halbshuhen.

!! Nur erstklassige, vorzügliche Ware !!

Unsere Schuhmacher-Werkstatt bringen wir in empfehl. Erinnerung.
Anfertigung nach Maß sowie jede Reparatur in kürzester Zeit.
Trost & Wehlau, Schuhmachermstr.
Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 70.

Bekanntmachung!

Unsere geschätzten Kundenschaft zur gef.
Kenntnis, daß laut Beschluß unsere
Geschäfte vom 1. November 1919 ab
von vormittags 9 bis 1 Uhr und nach-
mittags von 3 bis 7 Uhr geöffnet sind.

Sämtliche Drogerien der Zuckerkäde.

Uchtung! Jeden Dienstag und Sonntagen!

Gr. Preisikat

5-6 fette Preise.
Et laßt freundlichst ein
Holen. Weiss Jun.
Märtenberger Hof
9936 Grenzstraße 77.

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

BURG- THEATER

Täglich,
abends 8 Uhr.
Gastspiel des
Metropol-Theaters
Köln, Dir. Kurt Bruck
Oberregisseur Dr. M.
Hauschild. Musik-
leitung J. Richardy.
Heute und
folgende Tage:
Der Himmel strahlt.
Operettenrevue von
M. Hauschild.
Musik v. J. Richardy.
Vorverkauf von
11 bis 1 Uhr vorm.,
nachm. von 5 Uhr an.
Theaterfernf. Nr. 37.

Ausflug für Selbstübungen und Jugendpflege der Bielefelder.

Dienstag, den 4. Nov.,
abends 8 Uhr.
Sigung
des Betriebsausschusses
bei Decker.

Kinder- Theater

Groß-Rüstringen
früher Volkstheater
Mittwoch 4 Uhr:
Hänsel u. Gretel!
Vorverkauf von
11-1 und 4-6 Uhr.

Tini Focken Emil Frerichs

Verlobte.
Wilhelmshaven
9967 Rüstringen
November 1919.

Für die vielen Beweise
herzlichster Teilnahme und
überaus reich Freigebenden
beim Einleben meiner un-
vergesslichen Frau, meiner
Zugler Gretel freudigen,
Mutter, sprechen wir, ins-
besond. ab Herrn Konj. Rat
Jahns für die treustehenden
Worte, unseren innigsten
Dank aus. (9958)
D. Ate. Mann und Tochter.

Danksgiving.

Allen denen, die unsern
lieben, unvergesslichen Gattin
schlehen die letzte Ehre
gaben und seinen Sarg so
reich mit Kränzen schmück-
ten, sowie Herrn Pastor
Meier, Bebrerwarden, für
die treustehenden Worte an
der Gruftstätte sagen wir
auf diesem Wege herz-
lichen Dank. (9957)
Im Namen aller Hinter-
bliebenen
Frau Anna Dierks Wwe.
Altenburg, 3. Nov. 1919.

Danksgiving.

Für die vielen Aufmerk-
samkeiten anlässlich unserer
Begräbnis legen wir hier-
mit unseren innigsten Dank.
**Paul Schmidt und Frau
Bartha geb. Dieckert.**

Banter Bürgergarten B

Besitzer: K. Dommeyer
Tel. 1187. — Tel. 1187.
Dienstag, den 4. d. M.,
abends 8 Uhr:
Bunter Abend
des Großstadt-Programms der
B. B.-Dielen.

Mittwoch, den 5. d. M.,
nachmittags 4 Uhr:
Grosses Konzert
des verstärkten Künstler-Ensembles
(Dirigent Herr Kapellmeister O. Strauss).
Dazu das B. B.-Dielen-Programm

Im grossen Saale:
nachm. 4 Uhr Familien-Kränzchen
abends 8 Uhr grosser Hausball.

Donnerstag, den 6. d. M.,
abends 8 Uhr: (9949)
18. Sonder-Solisten-Konzert
Ausgewähltes Programm!
Es ladet ergebenst ein **Karl Dommeyer.**

**Eolienne
Crepe de Chine**
in vielen Farben.
Rudolph Karstadt
Kommandit-Gesellschaft
Gökerstraße Nr. 24
9973

Spezial-Fisch-Geschäft
und Feinstoffhandlung
Tel. 1317 **H. E. Gürgens** Bielefeld, I.
Meiner wertigen Kundenschaft zur Nachricht,
daß ich mein Geschäft nach meinem Quale,
Werftstraße Nr. 1,
in einem Spezial-Fisch-Geschäft ent-
sprechende Räumlichkeiten verlegt habe.
Ich bitte, mir auch dort das bisher
gelieferte Vertrauen wieder entgegenzu-
bringen.
Eröffnung Dienstag, den 4. November.
H. E. Gürgens.

Wäsche

Jeder Art übernimmt (9956)
„Union“ Gross-Dampfwäscherei
Wilhelmshaven, Rasthofstraße Nr. 8 — Fernruf Nr. 558.

Geschäftseröffnung.
Den geehrten Einwohnern von Wilhelmshaven
und Rüstringen zur Kenntnis, daß ich ab
1. November die
Bierhalle Mühlenangarten,
Bismarckstraße 137, übernehmen habe.
Für gute Rude und Getränke in Sorge getragen.
Um gütigen Zuspruch bitte!
Hochachtungsvoll **Joh. Pannen.**
9928

Danksgiving.

Für die vielen anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken auf
diesem Wege herzlich (9968)
Karl Reinhold u. Frau
Dora geb. Müller (gen. Niederland).
Wilhelmshaven, Königstraße 100.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, sowie allen
denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten
und ihr das letzte Geleit gaben, auch Herrn Pastor
Ibbeken für die treustehenden Worte sagen wir auf
diesem Wege unseren innigsten Dank. (9956)
**G. v. Haefen und Familie.
G. Frese und Familie.**

Besteht, sondern verweert. Was nun eine Verbilligung der...

Es sind dieses Momente, die jedem denkenden Menschen einleuchten...

Was die Regierung bisher einen Irrgang getan haben, an dem...

Der Staat mit stehender Lohnliste gibt ihnen das Recht, denn...

Und jetzt die Frage: werden die städtischen Arbeiter sich mit...

Doch hier gilt es, einmal zu sagen, was ist. Diese absoluten...

Ja, ja, er hatte recht, es war ein heilloses Geschäft. Förster...

Wohnte besetzte sich, dem Wirt zu folgen. Glauben Sie, daß die...

„Wann haben Sie es denn dort?“ Das stellt interessiert alle...

Diesem Wirtshaus hatten sie alle; ein jeder von ihnen plante...

„Guten Sie das auch bemerkt, Herr Förster?“ fragte nachher...

Über der Prospekt bemerkte es weiter nicht übel; er erwiderte...

erschienen ist, sich am Grundstüchliches zu binden. Mögen die...

Betriebsbeschränkung auf der Werk. Wegen Koffenmann sieht sich die Reichswehr gezwungen...

Verlegung der Christobahn. Die städtische Christobahnstelle...

Petroleumpreise. Wie das Reichsministeriums mittelt, daß der...

Witt-Lieshausen, 3. November. Kirchengemeinderat. Am Dienstag den 4. November...

Prämien für schnelle Kartelllieferungen. Vom Eisenbahnministerium...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Schüler...

Turnverein Einigkeit (M. T.), geg. 1889, legte am Sonntag...

Auswahl für Lebensversicherung und Jugendpflege. Dienstag...

Kindertheater Groß-Rüfingen (früher Volkstheater). Mittwoch...

Recherche. Was immer ich über diese ungezieherischen...

„Aber die anderen amüsierten sich höchst darüber. Ein allgemeines...

„Sie lachen alle mit ihm an. Jostich war sogar so unerschrocken...

„Da glauben Sie wohl, ich würde nicht tanzen können?“ sagte...

„Ja, warum denn nicht?“ fragte Schmitzle und lachte. Der...

„Sie haben schöne Begriffe“, pläuselte der Bekker heraus; die...

„Aun, nun!“ Probst Spuhllin fuhr beständig an, daß die...

„Aun, nun!“ Probst Spuhllin fuhr beständig an, daß die...

„Aun, nun!“ Probst Spuhllin fuhr beständig an, daß die...

„Aun, nun!“ Probst Spuhllin fuhr beständig an, daß die...

„Aun, nun!“ Probst Spuhllin fuhr beständig an, daß die...

„Aun, nun!“ Probst Spuhllin fuhr beständig an, daß die...

Oldenburg und Ostriesland.

Neuer Kleinwohnungsbaugesellschaft. Für die gründende...

Einbarben. Gemeinnützige Baugesellschaft. Der für die...

